



CODE OF CONDUCT

DEZEMBER 2023

coface
FOR TRADE

INHALT

VORWORT DES CHIEF EXECUTIVE OFFICERS	3
UNSERE WERTE	4
1. DEFINITION COMPLIANCE	5
2. UNSERE VERANTWORTUNG	7
COFACE-MITARBEITENDE	
COFACE-FÜHRUNGSKRÄFTE	
STRAFEN BEI FEHLVERHALTEN	
MELDUNG VON HINWEISEN (WHISTLEBLOWING)	
3. COMPLIANCE GRUNDSÄTZE	14
WIRTSCHAFTS- KRIMINALITÄT	<ul style="list-style-type: none">• Geldwäsche• Sanktionen• Betrug• Bestechung
KUNDEN- UND DATENSCHUTZ	<ul style="list-style-type: none">• Kundenschutz• Datengeheimnis und Datenschutz• IT Sicherheit• Sicherheit und Business Continuity
BERUFSETHIK	<ul style="list-style-type: none">• Interessenkonflikte• Lieferantenbeziehungen
MÄRKTE	<ul style="list-style-type: none">• Insiderhandel• Marktregeln



VORWORT DES CHIEF EXECUTIVE OFFICERS

Seit über 75 Jahren ist Coface ein erfolgreiches Unternehmen und heute in über 60 Ländern vertreten. In unserer sich rasant entwickelnden Welt müssen wir in den unterschiedlichen Märkten, in denen wir tätig sind, immer anspruchsvollere gesetzliche Vorgaben und Erwartungen unserer Kunden, Mitarbeitenden, Aktionäre und der Öffentlichkeit erfüllen.

Das können wir durch Engagement und das Respektieren unserer Werte gemeinsam erreichen: Kundenfokus, Kompetenz, Teamwork, Mut und Verantwortung und schließlich Integrität sind das wichtige Fundament dafür.

Unabhängig von unserer jeweiligen Tätigkeit oder Position im Unternehmen müssen wir nicht nur professionell handeln, sondern uns auch vorbildlich verhalten. Dies ist jedoch noch nicht vollständig ausgeprägt in unseren weltweiten Geschäftsaktivitäten, die komplex und stark reguliert sind.

Dieser Code of Conduct enthält eine Palette einfacher, aber wichtiger Prinzipien, nach denen wir uns in unserer täglichen Verantwortung richten sollten. Sie helfen uns Situationen einzuschätzen und zu erkennen, wo Grenzen möglicherweise überschritten werden und unterstützen uns im Umgang mit solchen Situationen.

Es ist unverzichtbar, dass jeder Mitarbeitende die Vorgaben und Prinzipien dieses Code of Conduct kennt, versteht und anwendet. Die Unternehmensleitung und die Führungskräfte sind für die Einhaltung verantwortlich und müssen Vorbild sein, um unsere Geschäftsbeziehungen in allen unseren Einheiten und Märkten zu sichern.

Ich danke Ihnen für Ihr Engagement und Ihre Aufmerksamkeit zum Schutz unserer Integrität. Dies ist ein wesentlicher Aspekt für Erfolg und nachhaltiges Wachstum unseres Unternehmens.



XAVIER DURAND

A handwritten signature in dark ink, which appears to read 'Xavier'. The signature is written in a cursive style and is positioned above a short horizontal line.



1. UNSERE WERTE

UNSERE WERTE

COFACE VERPFLICHTET SICH ZU ETHISCHEM UND VERANTWORTUNGSVOLLEM HANDELN IN ALLEN GESCHÄFTSBEREICHEN WELTWEIT. DIE CHARTA UNSERER WERTE BILDET DEN GEMEINSAMEN RAHMEN FÜR UNSERE GESCHÄFTSGRUNDSÄTZE UND DAS VERHALTEN EINES JEDEN, DER TEIL DER COFACE-GRUPPE IST.

KUNDENFOKUS

Wir sind ein kundenorientiertes Unternehmen. Kunden und Partner haben bei uns höchste Priorität.

Die Kundenzufriedenheit steht im Mittelpunkt unseres Geschäfts. Wir bieten Produkte und Dienstleistungen an, die an die Bedürfnisse unserer Kunden angepasst sind, weil wir mit dem Markt in Kontakt sind, makroökonomische Trends und das Vorgehen unserer Mitbewerber erkennen, und weil wir gut zuhören und flexibel reagieren. So schaffen und pflegen wir starke und dauerhafte Geschäftsbeziehungen mit Kunden, Maklern und Partnern.

TEAMWORK

Wir sind „one Coface“: Wir arbeiten funktions-, abteilungs- und länderübergreifend zusammen und unterstützen so unsere Kollegen in der Betreuung unserer Kunden und Partner weltweit. Wir sind transparent und verhalten uns in unseren beruflichen Beziehungen integer.

Wir erkennen den Beitrag jedes einzelnen an und freuen uns gemeinsam über unsere Erfolge. Wir fördern gegenseitige Unterstützung im weltweiten Netzwerk aller unserer Gesellschaften und externer Partner und nutzen damit unsere Erfahrung, um herausragende Leistungen zu erzielen.

KOMPETENZ

Wir streben ständig nach Höchstleistungen in allen unseren Fachgebieten: hochwertige Informationen und qualifizierte Kreditprüfung, genaueste Markt- und Branchenkenntnis, erstklassige Wirtschaftsforschung. Dazu müssen wir unser Personalmanagement- und unsere Führungskompetenzen stärken.

So sind wir stets auf dem neuesten Stand bei der Erkennung von Risiken und können optimale Lösungen zur Verbesserung und

Ausweitung der Geschäftsaktivitäten unserer Kunden anbieten.

MUT UND VERANTWORTUNG

Wir übernehmen die Verantwortung für unsere Entscheidungen, unser Handeln und die Konsequenzen daraus. Wir kommunizieren aktiv mit unseren Kunden und Partnern und erklären unsere Kredit- und Geschäftsentscheidungen innerhalb der Grenzen unserer Vertraulichkeitsverpflichtungen. Wir finden die richtige Balance zwischen Wachstum und Risiko. Unsere Delegations- und Berichtsprozesse sind transparent, unsere Strategie- und Budgetprozesse sind partizipativ. Wir sind offen für neue Ideen und erproben Neuerungen für einen verbesserten Kundenservice in allen Geschäftsbereichen.



INTEGRITÄT

Integrität ist die Grundlage unserer Unternehmenswerte. In allen Bereichen der Coface folgen wir höchsten ethischen Standards und verhalten uns professionell. Bei unseren Geschäften sind wir ehrlich, aufrichtig und transparent. Sowohl die internen Gruppenrichtlinien als auch die gesetzlichen Vorgaben für unsere Branche halten wir zu 100 % in allen Märkten, in denen wir tätig sind, ein.



2.

**UNSERE
VERANTWORTUNG**

DIE PFLICHTEN ALLER COFACE- MITARBEITENDEN

ALLE MITARBEITENDE MÜSSEN IHREN BEITRAG ZUR EINHALTUNG DER COMPLIANCE-KULTUR DER COFACE LEISTEN, INDEM SIE DIE RICHTLINIEN KENNEN, SICH ZU INTEGRITÄT UND ZUR DURCHSETZUNG DER COMPLIANCE-RICHTLINIEN VERPFLICHTEN UND SO HANDELN, DASS DIESE NICHT VERLETZT WERDEN.

VERSTEHEN UND EINHALTEN VON COFACE-RICHTLINIEN

- Erwerben Sie ein grundlegendes Verständnis für die Anforderungen der Richtlinien, die im Code of Conduct zusammengefasst sind.
- Machen Sie sich vertraut mit den Vorschriften für den eigenen Aufgabenbereich.
- Informieren Sie sich in WeConnect über die vollständigen und aktuellen Gruppenrichtlinien.
- Befolgen Sie zusätzlich zum Code of Conduct die lokalen Prozesse und Richtlinien.
- Bei Fragen zu den Richtlinien wenden Sie sich an Ihren Vorgesetzten, die Rechtsabteilung oder den Compliance-Beauftragten.

MELDEN SIE SICH ZU COMPLIANCE THEMEN ODER BEDENKEN

- Melden Sie Bedenken zu möglichen Verletzungen einer Richtlinie unverzüglich.
- Kennen Sie die verschiedenen Kanäle für die Meldung von Integritätsproblemen: Ihren Vorgesetzten, Ihren HR-Manager, Ihren Compliance-Manager sowie spezifische Kanäle wie die Ombudsperson und andere öffentlich zugängliche Kanäle (öffentlich zugängliches Formular oder allgemeine E-Mail-Adresse).

- Kooperieren Sie bei Untersuchungen im Zusammenhang mit Bedenken zu Integritätsproblemen.

HANDELN SIE, WENN ERFORDERLICH, UM COMPLIANCE-PROBLEME ZU VERMEIDEN

- Machen Sie sich sachkundig über die Regelungen, die in Ihren Verantwortungsbereich fallen, und halten Sie die Coface-Richtlinien ein.
- Beachten Sie die speziellen Vorschriften in dem Land, in dem Sie arbeiten und die Ihren Geschäftsbereich betreffen.
- Melden Sie umgehend potenzielle Themen, die zu einer Verletzung von Compliance-Vorgaben führen könnten.
- Behandeln Sie Vertreter der Aufsichtsbehörden professionell, höflich und respektvoll.
- Stellen Sie sicher, dass Sie sich mit den Geschäfts- und Unterstützungsfunktionen bei der Zusammenarbeit mit oder der Anfragenbeantwortung von Aufsichtsbehörden abstimmen.

ARBEITSUMFELD

- Die Mitarbeitenden müssen in der Lage sein, in einem positiven Umfeld zu arbeiten, das die Sicherheit fördert und die Werte des Respekts für Menschen und Zusammenarbeit gegenüber Kollegen, Untergebenen und Führungskräften, Kunden, Lieferanten und Dritten, mit denen wir interagieren, widerspiegelt.

VORBILDFUNKTION UND FÜHRUNGSKRÄFTE

- Führungskräfte müssen ihre Aufsichtspflichten vorbildlich wahrnehmen.
- Sie müssen dafür sorgen, dass ihr Verhalten nicht als schikanös oder einschüchternd empfunden wird und dass jeder im Team von jedem anderen Teammitglied mit Respekt und Würde behandelt wird.
- Im Zusammenhang mit der Tätigkeit müssen Führungskräfte ein besonderes Augenmerk auf das Wohlbefinden und die psychische Gesundheit der Mitarbeitenden legen, für die sie verantwortlich sind.

ACHTUNG DER PRIVATSPHÄRE

- Die Mitarbeitenden müssen die Privatsphäre und die personenbezogenen Daten aller Personen gemäß den in ihrem Land geltenden Vorschriften respektieren.

GRUNDSÄTZE DER NICHTDISKRIMINIERUNG, VIELFALT, GLEICHBE-RECHTIGUNG UND INTEGRATION

- Die Mitarbeitenden müssen ein Arbeitsumfeld gewährleisten, das frei von Diskriminierung jeglicher Art ist, sei es aufgrund von Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, Kultur oder Nationalität, Religion, Gesundheit, Behinderung oder anderer Unterschiede.
- Diese Grundsätze müssen insbesondere bei der Einstellung, Weiterbildung, Beurteilung, Gehaltsüberprüfung und Beförderung beachtet werden, die ausschließlich auf dem Verdienst, den Fähigkeiten und der individuellen Leistung beruhen müssen.
- Über die oben genannten Grundsätze der Nichtdiskriminierung hinaus sollten sich die Mitarbeitenden für ein integratives Umfeld einsetzen, in dem sich jeder ungeachtet aller Unterschiede für das geschätzt fühlt, was er ist.
- Coface hat eine Politik der Vielfalt und Inklusion entwickelt, die unser Engagement in diesem Bereich spezifiziert.





DIE PFLICHTEN ALLER COFACE- FÜHRUNGSKRÄFTE

ZUSÄTZLICH ZU IHRER VERANTWORTUNG ALS MITARBEITENDE HABEN DIE FÜHRUNGSKRÄFTE AUCH DIE VERPFLICHTUNG, EIN UMFELD ZU SCHAFFEN, IN WELCHEM COMPLIANCE-PROBLEME VERHINDERT, AUFGEDECKT UND GELÖST WERDEN KÖNNEN.

AUFRECHTERHALTEN EINER COMPLIANCE-KULTUR

- Schaffen Sie eine Compliance-Kultur, in der die Mitarbeitenden ihre Verantwortlichkeiten verstehen und sich trauen, Bedenken zu äußern, ohne Angst vor Repressalien.
- Fördern Sie ethisches Verhalten und die Einhaltung von Gesetzen, indem Sie sich aktiv für Compliance einsetzen.
- Berücksichtigen Sie die Anstrengungen der Mitarbeitenden zur Einhaltung der Compliance-Richtlinien in Zielvereinbarungen und bei der Leistungsbeurteilung.
- Stellen Sie die Schulung von Mitarbeitenden und ggf. Dritten zu den Coface-Richtlinien und den geltenden Gesetzen sicher.

VERMEIDEN VON COMPLIANCE-PROBLEMEN

- Erkennen Sie geschäftliche Compliance-Risiken.
- Stellen Sie sicher, dass Prozesse, die auf Ihren speziellen Risikobereich zugeschnitten sind, allen Mitarbeitenden mitgeteilt und wirksam eingerichtet werden.
- Stellen Sie die erforderlichen Ressourcen für das Compliance-Programm des Unternehmens zur Verfügung.

ERKENNEN VON COMPLIANCE-PROBLEMEN

- Richten Sie dauerhafte Kontrollmaßnahmen zur Erkennung eines erhöhten Compliance-Risikos und/oder von Compliance Verletzungen ein.
- Coface richtet ein effektives Ombudsmann-System ein.
- Stellen Sie im jeweiligen Verantwortungsbereich sicher, dass in regelmäßigen Abständen die Einhaltung der Compliance-Richtlinien mit Unterstützung der Compliance-Verantwortlichen und/oder der Internen Revision überprüft wird.

REAGIEREN AUF COMPLIANCE-PROBLEME

- Kontaktieren Sie die Compliance-Abteilung und ergreifen Sie unverzüglich erforderliche Maßnahmen zur Behebung festgestellter Schwachstellen.
- Ergreifen Sie erforderlichenfalls geeignete disziplinarische Maßnahmen.
- Benachrichtigen Sie Aufsichtsbehörden in Abstimmung mit der Compliance-Abteilung, falls erforderlich.





FÜHREN

- Stellen Sie sicher, dass Sie und Ihr Team sich für die Einhaltung der Richtlinien, die Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen und das Management der damit verbundenen Risiken einsetzen.
- Integrieren Sie aufsichtsrechtliche Anforderungen in operative Prozesse.

BEWERTEN

- Sie müssen die Aufsichtsbehörden und regulatorischen Anforderungen kennen, die Ihre Geschäftstätigkeit betreffen.

MIT RESSOURCEN AUSSTATTEN

- Benennen Sie Verantwortliche für alle aufsichtsrechtlichen Risikobereiche und stellen Sie deren Abstimmung mit den jeweils zuständigen Aufsichtsbehörden sicher.
- Arbeiten Sie mit dem zuständigen Team zusammen, um effektiv regulatorische und Compliance-Angelegenheiten zu managen.

ANTIZIPIEREN

- Richten Sie eine wirksame Überwachung von regulatorischen Anforderungen ein.
- Nehmen Sie relevante Vorschriften in Ihre Risikobewertung auf.

VERBINDUNGEN AUFBAUEN

- Coface entwickelt und pflegt effektive Beziehungen zu den zuständigen Behörden in Abstimmung mit der Abteilung Compliance.
- Arbeiten Sie proaktiv mit den Aufsichtsbehörden bei der Entwicklung von Regelungen, die zur effizienten und effektiven Einhaltung von Richtlinien beitragen, zusammen.

STEUERN

- Stellen Sie sicher, dass Korrektorempfehlungen von Seiten der Aufsichtsbehörden und der Internen Revision eng begleitet und erfolgreich umgesetzt werden.

STRAFEN BEI FEHLVERHALTEN

MITARBEITENDE UND FÜHRUNGSKRÄFTE, DIE GEGEN COFACE-RICHTLINIEN VERSTOSSEN, MÜSSEN MIT DISZIPLINARMASSNAHMEN RECHNEN, DIE BIS ZUR KÜNDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSSES FÜHREN KÖNNEN.

FEHLVERHALTEN, DAS ZU DISZIPLINARISCHEN SANKTIONEN FÜHREN KANN:

- Verstoß gegen Gesetze und Vorschriften.
- Verstoß gegen eine Coface-Richtlinie.
- Aufforderung Dritter, gegen eine Coface-Richtlinie zu verstoßen.
- Unterlassung einer unverzüglichen Meldung eines bekannten oder vermuteten Verstoßes gegen eine Coface-Richtlinie oder eine interne Anweisung.
- Fehlende Zusammenarbeit mit der Coface bei der Untersuchung einer möglichen Verletzung von Richtlinien.
- Vergeltungsmaßnahmen gegenüber einem Coface-Mitarbeitenden, der einen Hinweis gegeben hat.
- Nichtergreifung unverzüglicher Maßnahmen zur Behebung eines identifizierten Verstoßes gegen Coface-Richtlinien, Gesetze oder Vorschriften.



MELDUNG VON HINWEISEN (WHISTLEBLOWING)

WENN SIE DIREKT ODER INDIREKT KENNTNIS VON EINEM MUTMASSLICHEN ODER BEFÜRCHTETEN VERSTOSS GEGEN DAS GESETZ, DEN COFACE-VERHALTENSKODEX ODER EINER BEDROHUNG DES ALLGEMEININTERESSES HABEN, SIND SIE VERPFLICHTET, ÜBER DIE IM WHISTLEBLOWING-VERFAHREN DER GRUPPE DEFINIERTEN KANÄLE EINEN HINWEIS ZU GEBEN.

WARUM EINEN HINWEIS GEBEN?

- Sie sollten frühzeitig einen Hinweis geben: Je länger wir warten, die Situation anzugehen, desto schlimmer kann sie werden.
- Ein Hinweis schützt Coface, ihre Mitarbeitenden und ihre Aktionäre.
- Alle Hinweise werden auf unparteiische und vertrauliche Weise entgegengenommen, weitergegeben, bearbeitet und archiviert. Jede Situation wird unvoreingenommen und völlig objektiv behandelt, und Ihre Identität wird von der Entgegennahme des Hinweises bis zum Ende der Datenaufbewahrungsfrist vertraulich behandelt.
- Vergeltungsmaßnahmen verstoßen gegen die Coface-Politik: Coface verbietet absolut Vergeltungsmaßnahmen gegen Personen, die einen Hinweis in gutem Glauben geben. Vergeltungsmaßnahmen sind ein Grund für disziplinarische Sanktionen bis hin zur Entlassung.

WAS PASSIERT, WENN EIN HINWEIS GEGEBEN WIRD?

Mutmaßliche oder befürchtete Verstöße gegen das Gesetz, den Coface-Verhaltenskodex oder eine Bedrohung des Allgemeininteresses werden nach dem folgenden Verfahren geprüft:

- Das Team/die Funktion, das/die für die Durchführung weiterer Untersuchungen zuständig ist, wird vom Whistleblowing-Forum oder von der Ombudsperson bestimmt, je nachdem, an wen sich der Hinweisgeber zuerst gewandt hat.
- Das speziell benannte Team/die speziell benannte Funktion führt dann Ermittlungen durch und überprüft den Wahrheitsgehalt der vorgebrachten Sachverhalte durch Befragung und/oder Prüfung von Dokumenten. Die Ergebnisse werden dem Whistleblowing-Forum oder der Ombudsperson vorgelegt.

- Wenn sich der Vorgang als richtig erweist, werden alle erforderlichen Abhilfemaßnahmen ergriffen, um die gemeldete Situation zu beenden und/oder sicherzustellen, dass sich die Situation nicht wiederholt. Angemessene Folgemaßnahmen werden durchgeführt.
- Der Hinweisgeber hat während der gesamten Bearbeitung seiner Meldung das Recht auf Information und erhält eine Empfangsbestätigung, eine angemessene Rückmeldung und eine Mitteilung über den Abschluss des Verfahrens.

WIE KANN MAN EINE MELDUNG ABGEBEN?

- Sie können eine Meldung mündlich oder schriftlich machen.
- Eine Meldung kann auch anonym erfolgen. Davon wird jedoch abgeraten, damit die Ermittlungen sachgerecht durchgeführt werden können. Außerdem ist Coface fest entschlossen, diejenigen zu schützen, die eine Meldung in gutem Glauben machen. Wenn Sie sich zu erkennen geben, sind wir in der Lage, mit Ihnen Kontakt aufzunehmen und Ihnen Rückmeldung zu geben.
- Wie im Whistleblowing-Verfahren der Gruppe beschrieben, gibt es mehrere Kanäle, um eine Meldung zu machen. Nutzen Sie den Kanal, der für Sie am geeignetsten ist.
- Innerhalb Ihres Unternehmens können Sie sich an folgende Stellen wenden:
 - An den für Sie zuständigen HR-Manager;
 - An den für Sie zuständigen Compliance Officer.
- Andere mögliche Kanäle:
 - Die Ombudsperson der Coface unter folgender Adresse : ombuds@coface.com;
 - Das Online-Formular auf der öffentlichen Website von Coface;
 - Die generische Mailadresse: whistleblowing@coface.com

3.

COMPLIANCE GRUNDSÄTZE

4 FRAGEN, DIE MAN SICH STELLEN SOLLTE

1. Ist das, was ich tue, **legal**?
2. Wie wird meine Entscheidung von anderen **wahrgenommen**?
3. Bin ich bereit, für diese Entscheidung die **Verantwortung** zu übernehmen?
4. Entspricht sie dem **Code of Conduct** der Coface?



4 VERANTWORTLICHKEITEN

- 1. Seien** Sie ehrlich, aufrichtig, transparent und fair.
- 2. Halten** Sie geltende gesetzliche Vorgaben und Regelungen ein.
- 3. Melden** Sie alle Compliance-Probleme oder -Bedenken.
- 4. Handeln** Sie, wenn nötig, um Compliance-Probleme zu vermeiden.

WIRTSCHAFTS- KRIMINALITÄT

Geldwäsche

WICHTIGE REGELN

BEFOLGEN SIE DAS „CUSTOMER DUE DILIGENCE“-VERFAHREN (CDD); MELDEN SIE IHRE BEDENKEN, WENN SIE VERDÄCHTIGE AKTIVITÄTEN FESTSTELLEN.



WAS SIE WISSEN MÜSSEN

- Coface ist verpflichtet, alle Gesetze zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung weltweit einzuhalten. Coface unterhält Geschäftsbeziehungen nur mit seriösen Kunden mit legalen Geschäftstätigkeiten, deren Finanzmittel legitimen Ursprungs sind.
- Personen, die in kriminelle Handlungen wie Terrorismus, Drogenhandel, Bestechung oder Betrug verwickelt sind, könnten versuchen, die Erlöse Ihrer Straftaten zu „waschen“, zu verstecken oder legitim erscheinen zu lassen.
- Die meisten Länder, in denen Coface tätig ist, verfügen heute über Gesetze zur Bekämpfung der Geldwäsche, die die Durchführung von Transaktionen mit Erträgen aus kriminellen Aktivitäten verbieten.
- Ein Problem in diesem Zusammenhang kann auch die Nutzung legitimer Mittel zur Terrorismusfinanzierung darstellen, die sogenannte umgekehrte Geldwäsche („reverse money laundering“).
- Jede Coface-Einheit ist verpflichtet, den „Customer Due Diligence“-Prozess einzuhalten und angemessene Maßnahmen zu ergreifen, um inakzeptable und verdächtige Vorgänge zu verhindern und aufzudecken.
- Werden Kundenbeziehungen und Transaktionen, die ein Risiko für Coface darstellen, nicht aufgedeckt, kann dies die Integrität und den Ruf von Coface schwer schädigen.
- Denken Sie daran, dass Customer Due Diligence nicht auf einen administrativen Prozess beschränkt ist, sondern eine Analyse aller gesammelten Informationen erfordert.



WAS ZU TUN IST

- Einhaltung aller geltenden Gesetze und Vorschriften zur Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung.
- Kenntnis der Auswirkungen dieser Gesetze und Vorschriften auf Ihr Geschäft.
- Befolgen Sie die internen Richtlinien hinsichtlich zulässiger Zahlungsformen. Seien Sie wachsam in Bezug auf diese Arten von Zahlungen, die mit Geldwäsche in Verbindung gebracht werden (z.B. mehrere Zahlungsanweisungen, Bargeld, Überweisungen oder Schecks im Namen eines Kunden von einer unbekanntem dritten Partei).
- Machen Sie sich mit den Warnhinweisen im Zusammenhang mit Geldwäsche vertraut.
- Sollten Sie Anzeichen einer verdächtigen Geschäftsaktivität feststellen, melden Sie Ihre Bedenken Ihrem Compliance-Beauftragten und stellen Sie sicher, dass Ihre Bedenken umgehend ausgeräumt werden, bevor Sie die geschäftliche Transaktion fortsetzen. Stellen Sie sicher, dass die Klärung gut dokumentiert wird und alle Verdachtsmomente streng vertraulich behandelt werden („tipping off“ - Verbot der Informationsweitergabe).



WORAUF SIE ACHTEN MÜSSEN

- Kunden, Makler oder potenzielle Geschäftspartner, die vollständige Informationen nur zögerlich zur Verfügung stellen, ungenügende, falsche oder verdächtige Informationen liefern oder Wert darauf legen, Buchhaltungs- oder Berichtserfordernisse zu umgehen.
- Überweisungen über Zahlungswege, die offenbar keine erkennbare Verbindung zum Kunden haben oder als Geldwäschemechanismus identifiziert wurden.
- Versuche eines Kunden oder Geschäftspartners, in bar zu bezahlen.
- Aufträge, Einkäufe oder Zahlungen, die ungewöhnlich sind oder nicht zur Branche oder Geschäftsaktivität des Kunden passen.
- Ungewöhnlich komplexe Geschäftsstrukturen, Zahlungsvorgänge ohne eindeutigen Geschäftszweck oder ungewöhnlich günstige Zahlungsbedingungen.
- Ungewöhnliche Geldtransfers in oder aus Ländern, die mit der Transaktion oder dem Kunden nicht im Zusammenhang stehen.
- Transaktionen an als riskant eingestuften Orten wie Steuerparadiesen oder Gebieten mit bekannten terroristischen Aktivitäten, Drogenhandel oder Geldwäscheaktivitäten.
- Transaktionen mit Scheingesellschaften, Offshore-Banken oder bankfremden Finanzvermittlern.
- Strukturierung von Transaktionen zur Umgehung von Buchführungs- und Berichtsvorschriften (zum Beispiel mehrere Transaktionen unterhalb der Meldegrenze).
- Aufforderung zur Rückerstattung oder Zahlung von Schäden an einen unbeteiligten Dritten oder auf ein unbekanntes oder bisher nicht berücksichtigtes Konto.



IN DER PRAXIS

Ein neuer Versicherungsnehmer wünscht Barzahlung für seinen Vertrag. Können Sie das akzeptieren?

Sie haben Zweifel an der Rechtmäßigkeit des Geschäfts eines bestimmten Kunden. Was sollten Sie tun?

Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit eines Kunden steht nicht im Einklang mit unserer Zeichnungspolitik bzw. unserem Deckungsvolumen. Sollte dies ein Grund zur Sorge sein?

Sie stehen vor der Auszahlung eines Schadens und der Versicherungsnehmer bittet Sie um die Zahlung auf ein anderes Bankkonto. Zahlen Sie die Entschädigung auf dieses Konto, das der Versicherungsnehmer Ihnen mitgeteilt hat?

Ein Kunde zahlte seine Prämie in Hongkong-Dollar, wünscht die Entschädigungszahlung jedoch ohne berechtigten Grund in US-Dollar. Was tun Sie?

- Nein, unter keinen Umständen sollten Sie Barzahlung akzeptieren. Der Compliance-Beauftragte ist umgehend über das Angebot zu informieren.
- Wenn Sie feststellen, dass ein potenzieller Kunde oder ein Kunde, dessen Anteilseigner oder dessen Geschäftsleitung in Verbindung mit unethischem Verhalten oder kriminellen Handlungen steht, oder wenn Sie negative Informationen zu seiner Reputation erhalten, ist der lokale Compliance-Beauftragte zu informieren.
- Dies sollte ein Warnsignal sein, da Einkünfte aus illegalen Geschäften versteckt werden könnten. Jede ungewöhnliche oder atypische Situation sollte als Warnsignal angesehen und die Abteilung Compliance informiert werden
- Wir können Entschädigungen nur auf ein Konto zahlen, das auf den Namen des Versicherungsnehmers oder eines festgelegten Zahlungsempfängers lautet. Die Zahlung auf das Konto eines Dritten käme einer Geldwäsche gleich
- Sie sollten den Compliance-Beauftragten über diesen verdächtigen Vorgang informieren

Sanktionen

WICHTIGE REGELN

STELLEN SIE SICHER, DASS ALLE GESCHÄFTSPARTNER, ALLE ZUGRUNDELIEGENDEN GESCHÄFTE SOWIE ALLE INVOLVIERTEN LÄNDER KEINEN INTERNATIONALEN SANKTIONEN UNTERLIEGEN.



WAS SIE WISSEN SOLLTEN

- Im Rahmen ihrer globalen Sanktionspolitik hält sich Coface an die Resolutionen des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen (UN) sowie an die Gesetze und Vorschriften der Europäischen Union (EU), Frankreichs und des Office of Foreign Assets Control (OFAC) des US-Finanzministeriums.
- Darüber hinaus beachtet Coface alle zusätzlichen lokalen Sanktionsgesetze und -vorschriften in den Ländern, in denen sie tätig ist.
- Coface verbietet die Deckung jeglicher Geschäfte, an denen direkt oder indirekt Personen oder Unternehmen (einschließlich Kunden, Lieferanten, Händler, andere Geschäftspartner, Makler oder Mitarbeitende) beteiligt sind, die dem Einfrieren von Vermögenswerten gemäß den Sanktionslisten der Vereinten Nationen, der EU, Frankreichs, des OFAC oder anderer relevanter lokaler Behörden unterliegen.
- Coface deckt nicht den Verkauf von Waren, die nicht mit internationalen Sanktionen vereinbar sind.



WAS ZU TUN IST

- Befolgen Sie die relevanten Regelungen und Verfahren aller Länder, in welchen Sie geschäftlich tätig sind.
- Überprüfen Sie die zugrunde liegende Transaktion und stellen Sie sicher, dass sie keine Länder, Personen, Güter oder Aktivitäten betrifft, die internationalen Sanktionen unterliegen.
- Überprüfen Sie alle an Ihrer Geschäftstätigkeit beteiligten Parteien (Geschäftspartner, Lieferanten, Vermittler, Dritte usw.).
- Befolgen Sie die Verfahren zu «Customer Due Diligence», zu internationalen Sanktionen und zu Gütern mit doppeltem Verwendungszweck („Dual-Use“).
- Wenden Sie keine wettbewerbsbeschränkenden Handelspraktiken an, die nach den Coface-Richtlinien oder den geltenden lokalen Gesetzen verboten sind.
- Wenden Sie sich an Ihren Vorgesetzten, wenn ein Geschäft zu einem Konflikt zwischen Coface-Richtlinien und geltenden lokalen Gesetzen führt (z.B. geltende Gesetze in Kanada, Mexiko und den Mitgliedstaaten der Europäischen Union, die bestimmte US-Beschränkungen betreffen).



WORAUF SIE ACHTEN MÜSSEN

- Jegliche Anzeichen, die darauf hindeuten, dass Ihr Kunde möglicherweise Sanktionen zu umgehen versucht.
- Ausweichende, zögernde oder in sonstiger Weise unbefriedigende Antworten eines Kunden auf Fragen zum zugrundeliegenden Geschäft hinsichtlich Verwendungszweck, Endnutzer, Lieferdaten oder Lieferort.
- Einbindung von Parteien oder Aktivitäten, bei denen der Verdacht einer Verbindung zur Entwicklung biologischer, chemischer oder nuklearer Waffen oder ballistischer Flugkörper besteht.
- Transaktionen, an denen eine Person oder eine Einrichtung beteiligt ist, die Sanktionen unterliegt oder gegen die ein Embargo verhängt wurde.
- Verträge mit unvollständigen Informationen zu dem zugrundeliegenden Geschäft (z.B. der angegebene Preis entspricht nicht dem vollen Wert, unvollständige Beschreibung der Ware oder unrichtige Angaben zum Ursprungsland).



IN DER PRAXIS

Firma A mit Sitz auf den Britischen Jungferninseln bietet weltweit Versanddienstleistungen an. Bei der Durchführung der KYC-Prüfung stellen Sie fest, dass eines der Schiffe Sanktionen unterliegt, weil es am Verkauf von russischem Öl beteiligt ist und damit gegen internationale Sanktionen verstößt. Was tun Sie?

> Sie sollten unverzüglich Ihren Compliance-Beauftragten informieren.

Betrug

WICHTIGE REGELN

SEIEN SIE AUFMERKSAM BEI UNSTIMMIGKEITEN. BEFOLGEN SIE DIE KONTROLLVERFAHREN, KYC UND DIE AUFGABENTRENNUNG: MELDEN SIE VERDACHTSFÄLLE.



WAS SIE WISSEN MÜSSEN

- Die Verhinderung, Identifizierung und Berichterstattung von Betrugsfällen liegt sowohl in der Verantwortung des Unternehmens wie auch jedes Einzelnen.
- Coface und deren Mitarbeitende müssen die entsprechende Sorgfalt walten lassen und Verdachtsfälle sofort melden. Wenn Mitarbeitende in gutem Glauben handeln und einen potenziellen verdächtigen oder betrügerischen Vorfall umgehend melden, senkt dies das Risiko von Rechtsstreitigkeiten und finanziellen Verlusten.
- Coface unterliegt allen Bestimmungen des Versicherungsgesetzes und des Währungs- und Finanzgesetzes sowie der lokalen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften (für alle Geschäftsbereiche), einschließlich der Verpflichtung, Systeme der Risikoüberwachung und Risikokontrolle einzurichten.
- Die Nichteinhaltung der gesetzlichen Vorschriften wird als strafbare Handlung angesehen und kann ernsthafte Konsequenzen nach sich ziehen.



WAS ZU TUN IST

- Befolgen Sie die Prozesse zu „Customer Due Diligence“, „Know Your Intermediary“ und „Know Your Supplier“.
- Prüfen Sie den Geschäftszweck, zu dem die Produkte und Dienstleistungen der Coface genutzt werden.
- Beachten Sie die Aufgabentrennung, insbesondere bei Zahlungen.
- Schützen Sie das Vermögen der Coface vor Diebstahl oder Veruntreuung.
- Tätigen Sie einen Gegenanruf bei ihrem Kunden, Partner oder Lieferanten unter Verwendung eines bekannten und überprüften Kontakts (Telefonnummer, E-Mail-Adresse usw.) bevor Sie eine Zahlung an eine neue Bankverbindung beauftragen.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie eine Originalrechnung haben, die für jede Zahlung bestätigt wurde.
- Melden Sie Verdachtsfälle von Betrug: wenden Sie sich an Ihren Vorgesetzten oder den lokalen Fraud Correspondent.



WORAUF SIE ACHTEN MÜSSEN

- Ein Versicherungsnehmer, der kurz vor einer Schadenmeldung die Versicherung erweitert oder die Versicherungssumme erhöht.
- Sehr dringende Anfragen, Auftragserteilung ohne Preisverhandlungen.
- Viele Anfragen in kurzer Zeit.
- Zahlreiche dringende Telefonanrufe durch den Kunden, unaufgeforderte Einsendung von Informationen durch den Kunden.
- Die Anfrage enthält nur eine Mobilnummer und E-Mail-Adressen von kostenlosen Anbietern wie Yahoo, Gmail und Hotmail.
- Die verkauften Produkte entsprechen nicht der Geschäftstätigkeit des Versicherungsnehmers oder des Kunden.
- Die Rechnungs- und Lieferanschrift stimmen nicht überein und es gibt keine Bestätigung der Lieferanschrift in unseren Unterlagen.
- Ungewöhnliche Unterlagen bzw. Dokumente.
- Briefkastenfirmen: In diesem Fall werden Policen ausgestellt und Prämien gezahlt, aber die Firma ist nicht legitimiert und existiert oft gar nicht.



IN DER PRAXIS

Eine neugegründete Firma beantragt ein Kreditlimit über mehrere Millionen für ein sehr bekanntes Unternehmen. Obwohl die Bestellung den Wert des derzeitigen Umsatzes des potenziellen Kunden um das Vielfache übersteigt, gibt die Kontaktperson nur sehr vage Auskunft zu Einzelheiten des Geschäfts und zeigt sich nicht beunruhigt, als Coface nach einer Überprüfung feststellt, dass die Bestellung gefälscht war. Können Sie einen Vertrag mit diesem potenziellen Kunden unterzeichnen, sobald das große Kreditlimit ausgeschlossen ist?

Unternehmen A und B wurden beide vor zwei Jahren gegründet, Unternehmen A ist seit seiner Gründung Coface-Kunde. Im vergangenen Monat hat Unternehmen A eine beträchtlich erhöhte Deckungssumme auf Unternehmen B beantragt. Aufgrund der vorhergehenden Zahlung und dem Vertragsverlauf wird dieser sehr hohe Deckungsschutz zur Verfügung gestellt. Drei Monate später informiert Unternehmen A Coface, dass Unternehmen B nicht gezahlt hat und insolvent ist. Unternehmen A meldet einen Schaden und liefert alle Dokumente, wie Handelsrechnung, Packzettel, Versicherungsnachweis, Prüfnachweis, Frachtbrief etc. und weist damit klar den Versand der Waren gemäß den Vertragsbedingungen nach

› Während nur schwer festgestellt werden kann, ob der potenzielle Kunde Opfer ist oder nicht, hat der potenzielle Kunde gezeigt, dass er entweder keine grundlegenden Prüfungen durchführt oder dass seine Auskünfte nicht vertrauenswürdig sein könnten. Eine Coface-Police könnte als „Seriositätsplakette“ zum Betrug gegenüber einem Geldgeber oder zur Geldwäsche genutzt werden.

› Die Schadenabteilung sollte weitere Nachforschungen anstellen, weil ein Versicherungsbetrug vorliegen könnte, da Unternehmen A fingierte Waren aus einem Land exportieren könnte, in dem die Versandverfahren nicht streng eingehalten werden, und der Verkäufer leicht falsche Unterlagen erstellen könnte, die belegen, dass Waren versandt wurden, obwohl in Wirklichkeit keine oder fingierte Waren versandt wurden.

Bestechung

WICHTIGE REGELN

BIETEN ODER NEHMEN SIE KEINE GESCHENKE ODER ZUWENDUNGEN AN, DIE DIE ENTSCHEIDUNG EINER PERSON UNANGEMESSEN BEEINFLUSSEN KÖNNTE; ÜBERWACHEN SIE IHRE KUNDEN, MAKLER, LIEFERANTEN UND ANDERE GESCHÄFTSPARTNER; MELDEN SIE VERDÄCHTIGE AKTIVITÄTEN.



WAS SIE WISSEN MÜSSEN

- Coface zeigt Null-Toleranz bei Korruption. Korruption ist das Angebot, das Versprechen oder die Gewährung eines unerlaubten Vorteils an eine Person (aktive Korruption) oder die Bitte oder Forderung nach einem unerlaubten Vorteil oder dessen Entgegennahme durch eine Person (passive Korruption) zur Durchführung oder Unterlassung einer Handlung in Ausübung der beruflichen Pflichten dieser Person.
- Der Begünstigte kann entweder eine Amtsperson oder ein Mitarbeitender der Privatwirtschaft sein. Es kann sich auch um einen nahen Verwandten dieser Person handeln oder ein verbundenes Unternehmen, z.B. eine Stiftung oder eine Mantelgesellschaft.
- Ein unerlaubter Vorteil kann Bargeld oder ein Bargegenwert sein, aber auch alles von Wert, einschließlich Waren und Dienstleistungen, Geschenken, Reisen, Unterhaltungsveranstaltungen, Bewirtung, eine Beförderung oder eine Ehrung, die Vergabe eines Vertrages oder einer amtlichen Genehmigung oder eine Verwaltungsentscheidung.
- Der unerlaubte Vorteil kann direkt gewährt werden (z.B. unlautere Zahlung, ungerechtfertigte Provision, Facilitation Payments (Beschleunigungszahlung), großzügige Geschenke oder Vorteile, überhöhte Rechnungen) oder indirekt (z.B. Spenden an politische Parteien, Wohltätigkeitsorganisationen und Sponsorentätigkeit, Beschäftigungsangebot).
- Auch die - tatsächliche oder angenommene - Beeinflussung (Einflussnahme) einer öffentlichen Person gilt als Bestechung.



WAS ZU TUN IST

- Wenn Sie sich unsicher sind, wenden Sie sich an Ihren Compliance-Beauftragten.
- Geben Sie niemals eine finanzielle Zuwendung (z.B. Barzahlung, Scheck, Banküberweisung, Geschenkgutscheine, Gutscheine) an einen Kunden, Lieferanten, Vermittler oder einen sonstigen Geschäftspartner und nehmen Sie keine solche an.
- Bieten Sie niemals einer Amtsperson Geschenke oder Vorteile an. Nehmen Sie niemals solche an ohne die vorherige schriftliche Zustimmung des Compliance-Beauftragten.
- Informieren Sie Ihren Compliance-Beauftragten und wenden Sie sich an ihn, wenn Sie ein Geschenk oder eine Zuwendung erhalten in Höhe von:
 - EUR 200 (oder strengerer lokaler Grenzwert) oder mehr innerhalb eines Zeitrahmens von drei Monaten;
 - einem Gesamtwert von EUR 500 (oder strengerer lokaler Grenzwert) oder mehr innerhalb eines Zeitrahmens von drei Monaten erhalten.
- Gestattete Geschenke sind ausschließlich an eine Geschäftsadresse zu senden.
- Vor der Weitergabe von Geschenken, Einladungen zu Unterhaltungsveranstaltungen oder der Übernahme von Reisekosten des Kunden stellen Sie bitte sicher, dass Sie die gesetzlichen Vorgaben, das Verfahren für Geschenke und Zuwendungen, die Anti-Korruptionsrichtlinie der Coface sowie die eigenen Regelungen des Kunden verstehen und erfüllen.
- Nach Genehmigung stellen Sie sicher, dass Sie diese Ausgaben genau aufzeichnen, um die Art des Geschäftes darzustellen.
- Achten Sie darauf, dass nicht der Anschein eines unangemessenen Firmengeschenks entsteht.
- Nehmen Sie niemals Beschleunigungszahlungen vor, d.h. zahlen Sie niemals direkt oder indirekt einem Beamten unrechtmäßig für die Erledigung von Verwaltungsformalitäten, die auf legalem Wege erreicht werden sollten.
- Zahlen Sie niemals politische Spenden im Namen der Coface. Coface kann Lobbyisten einsetzen, wenn der Lobbyist seine Tätigkeit für

Coface vollständig offenlegt.

- Sie können eine gemeinnützige Organisation unterstützen, müssen sich aber mit Ihrem zuständigen Compliance-Beauftragten in Verbindung setzen und sicherstellen, dass der Zweck der unterstützten Einrichtung nicht darin besteht, Bestechung zu verschleiern.

WORAUF SIE ACHTEN MÜSSEN

- Erhalt oder Vergabe eines Geschenkes oder einer Sache im Wert von EUR 200 (oder strengerer lokaler Grenzwert) , z.B. in Form eines Werbeatikels.
- Eine Einladung, kostenlos oder zu einem stark reduzierten Beitrag, zu einer kulturellen, künstlerischen oder sportlichen Veranstaltung im Wert von EUR 200 (oder strengerer lokaler Grenzwert).
- Eine Einladung, kostenlos oder zu einem stark reduzierten Preis zu einer Geschäfts- oder Vergnügungsreise im Wert von EUR 200 (oder strengerer lokaler Grenzwert).
- Alle Anforderungen von dringlichen oder ungewöhnlichen Barzahlungen über eine Strohfirma.
- Alle Anforderungen zur dringlichen oder ungewöhnlichen Bereitstellung finanzieller Mittel zur Begleichung hoher Zahlungen zugunsten Dritter.
- Provisionszahlungen in ungewöhnlicher Höhe oder auf untypischem Wege (z.B. gesondertes Konto oder Gerichtsstand).
- Deutlich überhöhte Rechnungen im Rahmen des Vertrages ohne ersichtlichen Grund.
- Deutliche Reduzierung der vom Kunden geforderten Prämie, der Provision oder des Preises ohne ersichtlichen Grund.
- Deutliche Preissenkungen gegenüber einem Lieferanten oder einem Vermittler ohne ersichtlichen Grund.
- Informelle Treffen mit privaten oder staatlichen Unternehmen zum Zwecke von Vereinbarungen über das öffentliche Beschaffungswesen.
- Jegliche Forderung von Beschleunigungszahlungen.



IN DER PRAXIS

Ein Vertriebsmitarbeitender lädt denselben Makler mehrmals monatlich in relativ teure Restaurants ein und übernimmt jedes Mal die Rechnung. Im Gegenzug begünstigt der Makler Coface gegenüber anderen Kreditversicherern und schickt eine große Zahl von Anfragen. Ist dies Bestechung?

Ein Lieferant lädt Sie zu einem wichtigen Endspiel einer Sportveranstaltung ein und möchte die gesamten Reisekosten übernehmen. Gleichzeitig bittet man Sie um eine ungewöhnlich hohe Provision für ein gerade verhandeltes Geschäft.

Zur Verbesserung Ihrer Chancen auf eine Lizenz für die Ausübung des Versicherungsgeschäfts in einem Land empfiehlt die Versicherungsaufsichtsbehörde dieses Landes dringend die Einschaltung eines örtlichen Beraters.

- Obwohl Netzwerken und Pflege von Geschäftsbeziehungen zum Aufgabenbereich eines Vertriebsmitarbeitenden gehören, sollten Bewirtungen und Kosten nachvollziehbar und angemessen sein und kein unmittelbarer Zusammenhang mit einem Geschäftsabschluss bzw. Ausweitung bestehen.
- Der in Frage stehende Betrag wird womöglich die EUR 200 Grenze deutlich übersteigen. Diese Einladung seitens eines Lieferanten scheint nicht die Kriterien der Nachvollziehbarkeit und der Angemessenheit zur Unterstützung des Aufbaus, des Erhalts und der Pflege guter Geschäftsbeziehungen zwischen Handelspartnern zu erfüllen. Es wird empfohlen, diese Einladung abzulehnen und Ihren Compliance-Beauftragten zu informieren.
- Der örtliche Berater verfügt möglicherweise über besondere Möglichkeiten und Kenntnisse, die Ihre Erfolgsaussichten für den Erhalt der Lizenz verbessern könnten. Coface könnte jedoch hier auch Teil eines Bestechungssystems von Amtspersonen werden, was wiederum eine kriminelle Handlung ist. Sie müssen gemeinsam mit der Rechtsabteilung sicherstellen, dass eine legale Leistung erbracht wird. Die entsprechenden Nachweise sind aufzubewahren.

KUNDEN- & DATENSCHUTZ

Kundenschutz

WICHTIGE REGELN

**VERKAUFEN SIE KUNDEN KEINE UNPASSENDE PRODUKTE;
HANDELN SIE STETS IM AUFTRAG DES KUNDEN;
VERSÄUMEN SIE NICHT, DEN KUNDEN DIE GESETZLICH VORGESCHRIEBENEN
INFORMATIONEN ZU GEBEN.**



WAS SIE WISSEN MÜSSEN

- Das Geschäftsführungsrisiko kann beschrieben werden als "das Risiko für Kunden, Versicherer, den Versicherungssektor oder den Versicherungsmarkt, das entsteht, wenn Versicherer und/oder Vermittler ihre Geschäfte in einer Weise führen, die keine faire Behandlung der Kunden gewährleistet."
- Der gesamte Produktlebenszyklus bezieht sich auf unterschiedliche Verhaltensaspekte: neue Produkte, Vertrieb, Schaden, Kundenservice.



WAS ZU TUN IST

- Überlegungen zum Risiko beim Umgang mit dem Kunden sind in die Entwicklung neuer Produkte einzubeziehen.
- Stellen Sie sicher, dass der Prozess der Kundenanbindung korrekt angewandt und das Kundenbeschwerdemanagement eingehalten wird.
- Überwachen Sie die Produkteignung in allen Phasen der Kundenbeziehung.
- Schulung der Mitarbeitenden über den Vertrieb von Versicherungen.
- Stellen Sie sicher, dass Coface und ihre Partner berechtigt sind, das Produkt an den Kunden zu verkaufen.
- Lassen Sie dem Unternehmen rechtzeitig Erklärungen zukommen, wenn ein Kreditlimit geändert oder aufgehoben wird.
- Teilen Sie Ihrem Versicherungsnehmer wichtige neue Informationen zu dessen versicherten Kunden mit, z.B. eine wesentliche Änderung der Bonität eines seiner Schuldner oder seiner Solvenzentwicklung.



WORAUF SIE ACHTEN MÜSSEN

- Produkte, die kein angemessenes Preis-Leistungsverhältnis bieten.
- Der Vertriebsprozess entspricht nicht dem Kundenbedürfnis.
- Die Vergütungssysteme für den Vertrieb sind unklar und nicht richtig in die Vergütungsregelungen integriert.
- Vermittler und Makler, die schwache Compliance-Vorschriften haben und nicht mit den Werten und der Strategie von Coface vertraut sind.
- Komplexe Schadenprozesse.
- Hoher Grad von Kundenunzufriedenheit bei Schadenabrechnungen.
- Versuche, die Gesamtkosten für Schäden zu senken, indem berechnete Schäden nicht reguliert oder die Regulierung verzögert wird.
- Unzureichende Erklärungen zu Ablehnungsgründen.
- Hemmnisse für Beschwerden.



IN DER PRAXIS

Sie haben für die Einführung eines neuen Produktes einen sehr engen Zeitrahmen. Sie können Zeit gewinnen, indem Sie die Prüfung durch das Product Committee und das Compliance Department auslassen, da dies auch noch nach der Produkteinführung möglich ist. Was tun Sie?

➤ Vor der Produkteinführung müssen das Product Committee einbezogen und die aufsichtsrechtlichen Anforderungen berücksichtigt werden.

Datenschutz & Datensicherheit

WICHTIGE REGEL

RESPEKTIEREN SIE PERSÖNLICHKEITSRECHTE.



WAS SIE WISSEN MÜSSEN

- Die meisten Länder, in denen Coface tätig ist, haben strenge Vorschriften für die Erhebung und Verarbeitung „personenbezogener“ Daten von Verbrauchern (alle Daten, die direkt oder indirekt eine Person identifizieren können).
- Darüber hinaus gibt es in vielen Ländern Regelungen zum Umgang mit personenbezogenen Daten von Firmenvertretern im Geschäftsverkehr. Einige Länder regulieren sogar den Schutz von Informationen über Unternehmen.
- Coface verpflichtet sich zum verantwortungsvollen Umgang mit personenbezogenen und vertraulichen Daten und zur Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften zum Schutz der Privatsphäre und der Datensicherheit.



WAS ZU TUN IST

- Machen Sie sich mit den Vorschriften über personenbezogene Daten vertraut und halten diese ein, insbesondere:
 - Geltende Gesetze und Vorschriften einer Rechtsordnung, in der die Daten erhoben und in der sie verarbeitet oder genutzt werden;
 - Die Datenschutzrichtlinie der Coface und der lokalen Einheit;
 - Alle geltenden vertraglichen Verpflichtungen
 - Beschränken Sie die Erhebung, Verarbeitung, Nutzung und Speicherung relevanter personenbezogener Daten nur auf legitime Geschäftszwecke.
- Wenn möglich, praktizieren Sie Anonymisierung, Verschlüsselung oder Löschung von personenbezogenen Daten.
- Beschränken Sie den Zugriff auf vertrauliche oder personenbezogene Daten auf Personen, die diese Daten für einen rechtmäßigen Geschäftszweck benötigen.
- Schützen Sie personenbezogene Daten, insbesondere beim Fernarbeiten („remote work“).
- Informieren Sie unverzüglich Ihren Vorgesetzten, Ihren Datenschutzbeauftragten oder Ihren Compliance-Beauftragten, wenn

Sie feststellen:

- dass personenbezogene Daten unter Verletzung dieser Vorschrift genutzt wurden; oder
- dass die Sicherheit eines Systems oder Gerätes, das personenbezogene Daten enthält, beeinträchtigt wurde.

- Keine vertraulichen Informationen in öffentlichen Verkehrsmitteln anzeigen lassen.



WORAUF SIE ACHTEN MÜSSEN

- Unzureichende Zugangs- oder Sicherheitskontrollen, wie z.B. das Versenden von E-Mails oder die sonstige Weiterleitung personenbezogener Daten an eine größere Gruppe als notwendig oder das Zurücklassen von Dokumenten mit personenbezogenen Daten, die für andere einsehbar sind, insbesondere an einem Drucker.
- Weitergabe personenbezogener oder vertraulicher Daten an Dritte, wie z.B. Verkäufer oder Lieferanten, denen es an geeigneten Sicherheitsvorkehrungen oder Beschränkungen für die Informationsnutzung mangelt.
- Übermittlung von personenbezogenen Daten zwischen Ländern ohne Beachtung der jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen.



IN DER PRAXIS

Sie haben eine Vertraulichkeitsvereinbarung unterzeichnet, um Finanzdaten zu erhalten. Ist es in Ordnung, dass Sie dem Versicherungsnehmer die Finanzdaten mitteilen?

Sie müssen zuhause Arbeiten erledigen, die vertrauliche Informationen zu einem Kunden enthalten. Können Sie die Informationen zu dem Kunden an Ihre private E-Mail-Adresse senden?

Sie nehmen die Dienste eines externen IT-Unternehmens in Anspruch. Für die Dienstleistung benötigt dieses externe Unternehmen Zugriff auf Ihre internen Datenbanken, die möglicherweise Informationen zu Ihren Kunden enthalten. Was sollten Sie tun?

Bei einem Kundengespräch gelangen Sie zu der Überzeugung, dass etwas nicht stimmt. Sie denken, dass der Finanzdirektor etwas verschweigt oder in verdächtige Handlungen verwickelt ist. Beim Schreiben Ihres Berichtes achten Sie darauf, den Namen des Finanzdirektors nicht zu nennen, um Datenschutzprobleme zu vermeiden. Kann die betreffende Person Einsicht in den Bericht verlangen, um zu sehen, was über sie geschrieben wurde?

- › Nein, unter keinen Umständen sollte die Information weitergegeben werden, die Finanzdaten sollten darüber hinaus als vertraulich gekennzeichnet sein.
- › Nein, die Kundeninformation sollte immer innerhalb des Unternehmens bleiben und private E-Mail Accounts sollten nie für das Versenden vertraulicher Informationen genutzt werden.
- › Sie sollten den Zugriff auf Kundeninformation durch Dritte möglichst vermeiden. Sollte tatsächlich Zugriff auf Ihre Datenbank erforderlich sein, müssen Sie sicherstellen, dass der Vertrag mit dem externen Unternehmen die erforderlichen Vertraulichkeitsvereinbarungen enthält. Diese Bestimmungen sollten die Standardanforderungen der Gruppe für Datenschutz erfüllen. In jedem Fall sollte ein solcher Vertrag durch Ihre Rechts- / Compliance-Abteilung geprüft werden.
- › Datenschutzregelungen gelten für Geschäftsleitung, Mitarbeitende und jede identifizierbare Person. Wenn Sie die Position einer Person ohne Namensnennung angeben, wird diese Person identifizierbar und fällt unter die Datenschutzregelungen.



IT-Sicherheit

WICHTIGE REGEL

SCHÜTZEN SIE DIE DATEN, NETZWERKE UND IT-GERÄTE DER COFACE GEGEN CYBER-KRIMINALITÄT.



WAS SIE WISSEN MÜSSEN

- Als Anwender stellen Sie die „letzte Verteidigungslinie“ dar.
- Das Internet ist ein Netzwerk, das für missbräuchliche Zwecke genutzt werden kann.
- USB-Geräte können unser IT-System infizieren.
- Verdächtige Verhaltensweisen an Ihrem Arbeitsplatz können auf verdächtige Aktivitäten hinweisen.
- Herkömmliche und Instant Messenger-Plattformen erleichtern es, sich als eine andere Person auszugeben.
- Kein Coface-Mitarbeiter wird Sie nach Ihren Anmeldedaten fragen, und Sie dürfen diese auch nicht preisgeben.
- Verwenden Sie nur die von Coface zur Verfügung gestellten Tools zum Speichern oder Austauschen von Daten.



WAS ZU TUN IST

- Versuchen Sie nicht, Sicherheitsvorrichtungen zu deaktivieren und befolgen Sie die gegebenen Anweisungen, aus der Ferne oder in den Räumlichkeiten der Coface.
- Erkennen Sie Phishing und achten Sie auf Versuche, sich unrechtmäßig Informationen von Coface zu beschaffen oder betrügerisch zu handeln. Öffnen Sie im Zweifelsfall keinen Anhang, klicken Sie nicht auf einen Link und alarmieren Sie unverzüglich das Cybersecurity-Team.
- Geben Sie niemals Passwörter weiter, befolgen Sie die Passwortregeln hinsichtlich Komplexität und Erneuerung.
- Verwenden Sie niemals Ihr Coface-Passwort auf einer externen Website; wählen Sie für jede Website ein anderes Passwort.
- Bearbeiten Sie Dateien nur auf dem Coface-Server, um sicherzustellen, dass sie ordnungsgemäß gespeichert werden.
- Seien Sie im Internet vorsichtig und versuchen Sie nicht, auf Websites zuzugreifen, die von Coface blockiert werden; versuchen Sie nicht, diese auf anderem Wege zu besuchen.
- Wenn Sie irgendwelche Zweifel haben, kontaktieren Sie cybersecurity@coface.com.

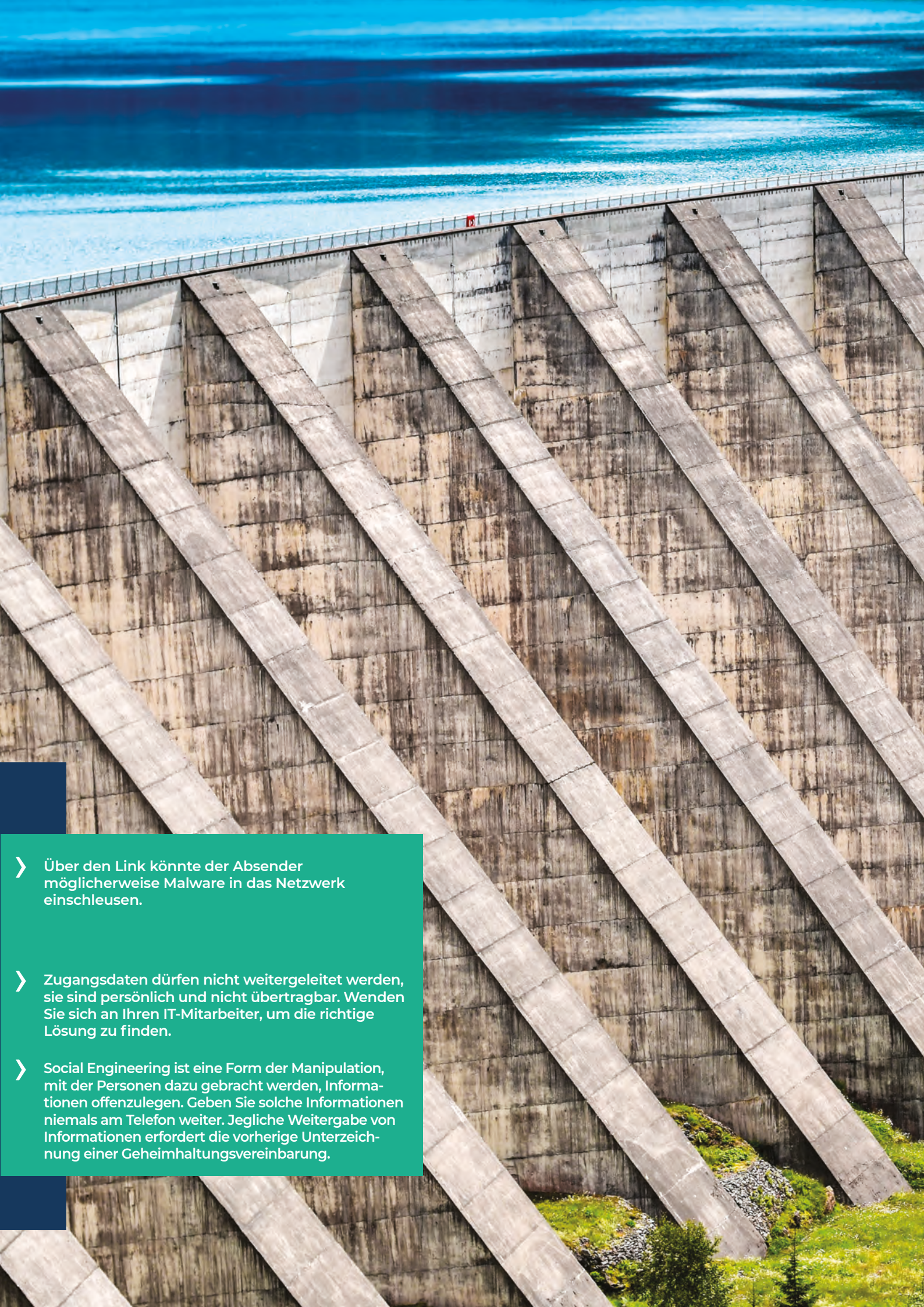


IN DER PRAXIS

Ein Bekannter schickt Ihnen eine E-Mail mit einem Link. Ihnen fällt auf, dass der Schreibstil sich von sonstigen Schreiben unterscheidet, klicken aber auf den Link, da Sie die Person gut kennen. Was sollten Sie tun?

Ihr Vorgesetzter hat viel zu tun und bittet Sie, sich mit seinem Benutzernamen und Passwort auf einem Gerät oder in einer Anwendung anzumelden, um ein paar Berichte herunterzuladen. Was tun Sie?

Sie erhalten einen Anruf von einem Unternehmen mit dem Angebot eines neuen Tools, das bei Ihren täglichen Aufgaben eine wirklich große Hilfe sein könnte. Man bittet Sie dann um sehr genaue Auskunft über Ihren Rechner, Anwendungen, die Sie bereits nutzen... Was tun Sie?



- › Über den Link könnte der Absender möglicherweise Malware in das Netzwerk einschleusen.
- › Zugangsdaten dürfen nicht weitergeleitet werden, sie sind persönlich und nicht übertragbar. Wenden Sie sich an Ihren IT-Mitarbeiter, um die richtige Lösung zu finden.
- › Social Engineering ist eine Form der Manipulation, mit der Personen dazu gebracht werden, Informationen offenzulegen. Geben Sie solche Informationen niemals am Telefon weiter. Jegliche Weitergabe von Informationen erfordert die vorherige Unterzeichnung einer Geheimhaltungsvereinbarung.

Sicherheit & Geschäftskontinuität

WICHTIGE REGEL

GEWÄHRLEISTUNG DER SICHERHEIT DER MITARBEITENDEN, DER ANLAGEN, DER INFORMATIONEN, DER IT-SYSTEME UND DES GESCHÄFTS.



WAS SIE WISSEN MÜSSEN

- Jede Coface-Einheit verfügt über einen strengen und umfassenden Sicherheits- und Krisenmanagementplan zur Gewährleistung der Sicherheit der Mitarbeitenden, Arbeitsplätze, Informationen und des Geschäftsbetriebs.
- Der Sicherheits- und Krisenmanagementplan der Coface umfasst Maßnahmen zur Verhinderung terroristischen und anderen kriminellen Handlungen gegenüber Mitarbeitenden, Anlagen, Informationen, IT-Systemen, Geschäftskontinuität und Krisenmanagement.



WAS ZU TUN IST

- Befolgen Sie die im Notfallplan festgelegten Regeln.
- Halten Sie die Vorschriften für den Zutritt und das Verlassen der Coface-Firmengebäude ein, einschließlich das Tragen eines entsprechenden Ausweises
- Stellen Sie sicher, dass nur autorisiertes Personal Zugang zum Coface-Gebäude hat.
- Schützen Sie die Coface-Vermögenswerte vor Diebstahl und Veruntreuung.
- Erkennen und melden Sie jedes Anzeichen von Gewalt am Arbeitsplatz.
- Führen Sie, sofern Sie dazu berechtigt sind, alle rechtlich zulässigen und geeigneten Hintergrundprüfungen bei Neueinstellungen und neuen Vertragspartnern durch.
- Stellen Sie sicher, dass unsere wichtigsten Lieferanten über Betriebsfortführungspläne verfügen, um die Nachhaltigkeit ihrer Aktivitäten mit Coface zu gewährleisten.
- Halten Sie Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften ein. Schaffen und erhalten Sie ein sicheres Arbeitsumfeld mit Sicherheit und Gesundheitsschutz für alle Mitarbeitenden.



WORAUF SIE ACHTEN MÜSSEN

- Personen in Coface Geschäftsräumen ohne entsprechende Ausweise.
- Ungesicherte IT-Einrichtungen, z.B. Laptops, Server, USB-Geräte, etc.
- Unzureichender Schutz gefährlicher Materialien.
- Ungesicherte Bereiche eines Geschäftsgebäudes, zu dem nur autorisiertes Personal Zutritt hat.
- Sicherheitsbeschwerden von Mitarbeitenden, Kunden oder Nachbarn.
- Unerlaubtes Betreten eines Geschäftsgebäudes.
- Geschäftsbeziehungen mit einem Kunden, einem Lieferanten oder einem anderen Dritten ohne ausreichende Überprüfung.



IN DER PRAXIS

Eine unbekannte Person kommt in Ihr Büro und sagt, dass sie von der IT den Auftrag erhalten hat, im IT-Server-Raum etwas zu prüfen. Lassen Sie ihn hinein?

Ein Kollege steht am Eingang und bittet Sie, ihn mit Ihrer Zugangskarte in das Gebäude zu lassen. Was tun Sie?

› Lassen Sie niemals jemanden an Ihren Systemen arbeiten, ohne dass Sie zuvor offiziell darüber von Ihrer IT-Abteilung unterrichtet wurden, dass diese Person kommt und dass Sie sie einlassen dürfen. Wenden Sie sich wegen einer Bestätigung an Ihre IT-Abteilung.

› Begleiten Sie den Kollegen zum Sicherheitsteam oder zu HR, damit er dort eine Ersatzkarte erhält.



BERUFSETHIK

Interessenskonflikt

WICHTIGE REGELN

LEGEN SIE AKTIVITÄTEN, BETEILIGUNGEN ODER BEZIEHUNGEN OFFEN, DIE IHREN AUFGABEN BEI COFACE ENTGEGENSTEHEN KÖNNTEN. NUTZEN SIE RESSOURCEN DER COFACE NICHT ZUM PERSÖNLICHEN VORTEIL.



WAS SIE WISSEN MÜSSEN

- Nichts, was Sie bei Ihrer Arbeit oder in Ihrer Freizeit tun, sollte mit Ihren Verpflichtungen gegenüber Coface in Konflikt geraten. Nichts, was Sie bei der Arbeit oder zu Hause tun, sollte den Ruf oder den guten Namen der Coface schädigen.
- Der Missbrauch von Coface-Ressourcen oder des Einflusses von Coface ist unzulässig.
- Bedenken Sie immer, in welchem Licht Ihre Tätigkeiten erscheinen könnten und vermeiden Sie den Anschein eines Interessenkonfliktes. Auch wenn keine böse Absicht dahintersteht, kann der Anschein eines Interessenkonflikts negative Auswirkungen haben.



WAS ZU TUN IST

- Melden Sie Ihrem Vorgesetzten und dem Compliance-Beauftragten Ihrer Einheit schriftlich alle Nebentätigkeiten, Finanzbeteiligungen oder Geschäftsbeziehungen, die einen Konflikt zu Ihren Aufgaben darstellen oder den Anschein eines Konfliktes erwecken könnten.
- Handeln Sie mit Augenmaß bei allen privaten und geschäftlichen Unternehmungen außerhalb Ihres Coface-Arbeitsbereiches, die einen Konflikt zur Coface darstellen können.
- Vermeiden Sie Tätigkeiten, die zu möglichen Konflikten führen könnten oder die den Anschein eines Konfliktes mit Ihrem Arbeitsbereich oder den Interessen der Coface erwecken könnten.
- Verwenden Sie keine Coface-Ressourcen, geistiges Eigentum, Arbeitszeit oder Einrichtungen zum persönlichen Vorteil. Dazu gehören Büroausstattung, E-Mail oder Computeranwendungen.
- Eskalieren Sie jede Situation, in der ein Familienmitglied oder ein naher Verwandter eine Geschäftsbeziehung mit einem Konkurrenten, Partner, Kunden oder Lieferanten von Coface unterhält oder unterhalten könnte.
- Holen Sie die Genehmigung von Compliance ein, bevor Sie Führungsaufgaben oder Direktionspositionen bei einem externen Unternehmen übernehmen, solange Sie Coface-Mitarbeitender sind. Dies gilt insbesondere, wenn diese Organisation Geschäftsbeziehungen mit Coface unterhält oder finanzielle oder sonstige Unterstützung von Coface erwarten könnte.



WORAUF SIE ACHTEN MÜSSEN

- Kapitalbeteiligungen an einem Unternehmen, die die Interessen von Coface oder die getroffenen Entscheidungen beeinflussen oder zu beeinflussen scheinen (z.B. einen Kunden, einen Lieferanten oder eine Investition).
- Teilzeitbeschäftigungen, die Sie während Ihrer Arbeitszeit bei Coface mit Coface-Einrichtungen oder –Materialien ausüben.
- Geschenke von mehr als nur geringfügigem Wert von Lieferanten, Kunden oder Mitbewerbern, insbesondere wenn Sie (im Namen der Coface) Entscheidungen treffen, die diese betreffen.
- Persönliche Rabatte oder andere Vergünstigungen von Lieferanten, Dienstleistern oder Kunden, deren einziger Nutznießer Sie sind.
- Vergabe von Aufträgen an Lieferanten, wo Familienmitglieder oder enge Freunde tätig sind, ohne vorherige Information und Genehmigung der Coface.
- Missbrauch von Coface-Ressourcen, Ihrer Position oder Ihres Einflusses zur Förderung oder Unterstützung externer Tätigkeiten.
- Einstellung, Beförderung oder Personalführung eines Familienmitglieds oder enger Freundschaften.
- Persönliche Verbindungen, die im Konflikt mit Ihrer Verantwortung bei Coface stehen oder die Firmeninteressen entgegenstehen könnten.



IN DER PRAXIS

Sie sind Kreditprüfer und eines der Unternehmen, für das Sie eine Kreditentscheidung treffen sollen, wird von einem sehr guten Freund geleitet. Sollten Sie die Kreditentscheidung treffen?

Sie sind Key Broker-Manager bei Coface. Ein Freund oder Verwandter hat kürzlich bei einem Maklerbüro angefangen, das enge Geschäftsbeziehungen mit Coface unterhält. Dieser Freund ist aktiv am Kreditversicherungsgeschäft beteiligt. Was tun Sie?

Sie haben eine Beziehung mit einem ehemaligen Coface-Mitarbeitenden, der jetzt für einen Mitbewerber arbeitet und der Sie um Auskünfte zu Kunden, Preisgestaltung und Kreditprüfung bittet. Was tun Sie?

Ein Kunde bittet um die Gewährung eines sehr beträchtlichen Kreditlimits für einen Abnehmer mit schlechter Bonität. Der Kunde lädt Sie zum Essen ein und überreicht Ihnen Tickets für ein Konzert Ihrer Lieblingsband. Was tun Sie?

Sie arbeiten in der Kreditprüfungsabteilung und eines Tages bittet Ihr Onkel Sie um einen Gefallen. Er möchte einen Versicherungsschutz bei Coface erwerben, denkt jedoch, dass sein Unternehmen das gewünschte Kreditlimit eventuell nicht erhält, und falls doch, die Prämie hoch sein wird. Er möchte, dass Sie ihn „coachen“, wie der Antrag auszufüllen und die Dokumente vorzubereiten sind, damit er die gewünschten Kreditlimite zur günstigsten Prämie erhält. Was tun Sie?

- Nein. Sie müssen Ihren Vorgesetzten und den Compliance-Beauftragten informieren, damit ein anderes Teammitglied die Kreditprüfung übernimmt.
- Ein Interessenkonflikt muss gemeldet werden. Im vorliegenden Beispiel sollten Sie Ihren Compliance-Beauftragten vor Ort informieren. Er wird prüfen, welche Maßnahmen ergriffen werden könnten, um einen Interessenkonflikt zu vermeiden. Darüber hinaus sollten Sie jede Situation / Entscheidung vermeiden, die einen Interessenkonflikt mit sich bringen könnte.
- Wir geben grundsätzlich keine Informationen an einen Mitbewerber. Darüber hinaus könnte dies in Ihrem Land eine Straftat sein und als geheime Absprache angesehen werden. Aus diesem Grund sollten Sie niemals Informationen an Freunde / Verwandte weitergeben, die für ein Konkurrenzunternehmen arbeiten. Darüber hinaus sollten Sie diese Verbindung dem Compliance-Beauftragten melden.
- Sie sollten dieses Geschenk höflich ablehnen. Die Entgegennahme eines Geschenkes in diesem Umfang könnte Ihre Objektivität bei der Entscheidung beeinträchtigen. Darüber hinaus sollten Sie jedes unangemessene oder zu teure Geschenk (über EUR 200 oder strengerer lokaler Grenzwert) Ihrem Compliance-Beauftragten vor Ort melden.
- Hier besteht ein Interessenkonflikt und Sie sollten den Fall einem anderen Teammitglied übertragen. Leisten Sie in der Zwischenzeit keine Hilfestellung, da dies unethisch ist, auch wenn keine Belohnung erfolgt.

Lieferantenbeziehungen

WICHTIGE REGEL

STELLEN SIE IN IHREM AUFGABENGEBIET SICHER, DASS COFACE NUR MIT LIEFERANTEN ZUSAMMENARBEITET, DIE DIE COFACE-RICHTLINIEN UND DIE LOKALEN UND ALLGEMEINEN GESETZLICHEN VORSCHRIFTEN ZU WIRTSCHAFTSKRIMINALITÄT, KUNDEN- UND DATENSCHUTZ SOWIE ARBEITSBEDINGUNGEN, UMWELTSCHUTZ, GESUNDHEIT UND SICHERHEIT EINHALTEN.



WAS SIE WISSEN MÜSSEN

- Die Lieferantenbeziehungen der Coface werden auf gesetzmäßiger, effizienter und fairer Grundlage geführt.
- Coface erwartet von ihren Lieferanten, dass diese die gesetzlichen Vorschriften zu Wirtschaftskriminalität, Kunden- und Datenschutz sowie Arbeitsbedingungen, Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit erfüllen.
- Die Einhaltung der Coface-Richtlinien hilft sicherzustellen, dass unsere Lieferantenbeziehungen den Ruf von Coface nicht schädigen.



WAS ZU TUN IST

- Halten Sie die geltenden Vorschriften für Lieferantenbeziehungen ein.
- Arbeiten Sie nur mit Lieferanten zusammen, die die geltenden Vorschriften und Coface-Richtlinien in Bezug auf Wirtschaftskriminalität, Kunden- und Datenschutz, Arbeitsbedingungen, Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit einhalten.
- Folgen Sie dem in den Beschaffungsrichtlinien der Coface vorgegebenen Ablauf.
- Bieten Sie Lieferanten die Wettbewerbschance, Verträge mit Coface über offene Bieterverfahren zu erhalten.
- Schützen Sie die vertraulichen und unternehmenseigenen Informationen der Coface sowie alle durch Lieferanten im Rahmen einer Vertraulichkeitsvereinbarung erhaltenen Informationen.
- Schützen Sie „personenbezogene Daten“, die Sie von Lieferanten im Rahmen von Datengeheimnis- und Datenschutzregelungen erhalten haben.



WORAUF SIE ACHTEN MÜSSEN

- Auswahl von Lieferanten außerhalb von offenen Ausschreibungen.
- Mögliche Interessenkonflikte in der Lieferantenauswahl, z.B. Annahme unangemessener Geschenke oder anderer Objekte von Wert.
- Zuführung von Aufträgen an einen Lieferanten, dessen Unternehmen im Besitz oder unter der Leitung eines Verwandten oder engen Bekannten des Auftraggebers steht, ohne vorherige Genehmigung von Compliance.
- Lieferant, der sich offensichtlich nicht an die Standards in Bezug auf Wirtschaftskriminalität, Kunden- und Datenschutz sowie Arbeit, Umwelt, Gesundheit und Sicherheit zu halten scheint.
- Das Anvertrauen „personenbezogener Daten“ oder vertraulicher Daten an Lieferanten ohne sicherzustellen, dass sie angemessene technische, physische und organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung unautorisierten Zugriffs oder Nutzung ergriffen haben.



IN DER PRAXIS

Sie kennen einen Lieferanten, der ein Produkt/eine Dienstleistung zu einem überaus konkurrenzfähigen Preis anbieten kann. Können Sie den Vertrag direkt mit diesem Unternehmen unterzeichnen?

Ein Lieferant bittet um Weitergabe von HR-Daten von Coface-Mitarbeitenden, die ihre Dienstleistung in Anspruch nehmen werden. Geben Sie diese Informationen heraus?

Ihr Lieferant bietet einen sehr niedrigen Preis, Sie fühlen sich jedoch unbehaglich aufgrund der Arbeitsbedingungen seiner Mitarbeitenden. Was tun Sie?

- **Nein, ich informiere die Beschaffungsabteilung. Diese prüft in ihrem Verantwortungsbereich. Außer bei geringfügigen Beträgen sollten immer Ausschreibungen erfolgen.**
- **Personenbezogene Daten sind geschützt. Vor der Weitergabe jeglicher Informationen sollten Sie Ihre Compliance-Abteilung zu Rate ziehen.**
- **Der Ruf der Coface und deren rechtliche Verantwortung könnten durch Lieferanten, die sich nicht an arbeitsrechtliche Bestimmungen halten, beeinträchtigt werden. Sie sollten Ihrem Vorgesetzten Ihre Bedenken melden.**

MÄRKTE

Insiderhandel

WICHTIGE REGELN

COFACE-INFORMATIONEN SIND VERTRAULICH ZU BEHANDELN; KAUFEN SIE WEDER DIREKT NOCH INDIREKT COFACE-WERTPAPIERE ODER WERTPAPIERE ANDERER FIRMEN, WENN SIE ÜBER INSIDER-INFORMATIONEN VERFÜGEN.



WAS SIE WISSEN MÜSSEN

- Eine Insiderinformation ist eine nicht-öffentliche Information, die bei Offenlegung wahrscheinlich den Preis eines Wertpapiers beeinträchtigen oder Ihre Entscheidung zum Kauf, Verkauf oder Halten eines Papiers beeinflussen würde.
- Die Verwendung nicht-öffentlicher Informationen zu Ihrem finanziellen oder anderweitigem Vorteil oder die Weitergabe dieser Information an Dritte kann eine Verletzung der Coface-Richtlinien und einen Gesetzesverstoß darstellen.
- Insiderinformation kann eine Information über Coface oder andere Unternehmen sein, die Sie im Wege Ihrer Tätigkeit erlangen. Eine Insiderinformation kann auch ein Gespräch sein, das Sie mitgehört haben oder eine auf einem Schreibtisch liegengelassene Notiz oder eine Kopie am Kopierer.
- Zur unrechtmäßigen Nutzung von Insiderinformationen gehören Kauf und Verkauf von Wertpapieren der Coface oder eines anderen Unternehmens, zu dem Sie nicht-öffentliche Informationen haben, aber auch die gezielte Weitergabe dieses Insiderwissens durch Sie an einen Dritten, der auf Basis der von Ihnen weitergegebenen Information Finanzgeschäfte durchführt.



WAS ZU TUN IST

- Kaufen oder verkaufen Sie keine Wertpapiere eines Unternehmens, einschließlich Coface, weder direkt noch durch Familienmitglieder oder andere Personen oder Stellen, solange Sie über Insiderinformationen über das Unternehmen verfügen (bekannt als „Insider-Handel“) und insbesondere 30 Tage vor der Veröffentlichung der Jahres-, Halbjahres oder Quartalszahlen des Unternehmens.
- Geben Sie weder Empfehlungen noch Hinweise an Dritte, auf Grundlage von Insiderinformationen zu kaufen oder zu verkaufen.
- Wahren Sie die Vertraulichkeit von Coface-Informationen und geben Sie keine Informationen an Personen außerhalb der Coface weiter, soweit dies nicht für die Geschäftstätigkeit der Coface erforderlich ist.
- Machen Sie sich kundig und befolgen Sie die Vorschriften zum An- und Verkauf von Wertpapieren (z.B. ausgeschlossene Handelszeiträume, Preclearing von Mitarbeitendengeschäften, ...), wenn die Art Ihrer Beschäftigung oder Ihre Stellung im Unternehmen Sie zur Einhaltung solcher Vorschriften verpflichtet.
- Informieren Sie die französische Finanzaufsicht AMF und Coface innerhalb von drei Arbeitstagen über Ihre Transaktionen mit Coface-Aktien (Ankauf, Verkauf, etc.), wenn der Gesamtbetrag der Transaktionen die Grenze von EUR 20.000 in einem Kalenderjahr überschreitet. Dies gilt für Personen in Führungsverantwortung und deren nahe Verwandten. Für den Erwerb von Aktien anderer französischer Unternehmen gelten dieselben Grenzen. Bei ausländischen Unternehmen stellen Sie sicher, dass nationale Vorschriften eingehalten werden.
- Bevor Sie mit Wertpapieren handeln oder Unternehmensinformationen offenlegen, wenden Sie sich bei Fragen an Ihren Vorgesetzten oder die Compliance-Abteilung, oder, falls Sie in der Führungsebene des Unternehmens sind, an die Leitung der Geschäftsführung.

WORAUF SIE ACHTEN MÜSSEN

- Nicht-öffentliche Information, die bei Offenlegung wahrscheinlich den Preis eines Wertpapiers beeinträchtigen oder Ihre Entscheidung zum Kauf, Verkauf oder Halten eines Papiers beeinflussen würde (z.B. eine Gewinnmitteilung).
- An- oder Verkauf von Wertpapieren, wenn Sie Informationen dazu an Ihrem Arbeitsplatz erhalten haben, aufgrund derer Sie annehmen, dass der Preis nach der Veröffentlichung der Information steigt oder fällt.
- Durchführung von Wertpapierhandel in zeitlicher Nähe zu einer wichtigen Unternehmensveröffentlichung.
- Diskussionen mit Familie und Freunden über das Geschäft der Coface.
- Gespräche mit vertraulichem Geschäftsbezug.



IN DER PRAXIS

Während eines Kundenbesuchs erfahren Sie, dass ein Unternehmen mit einem anderen Unternehmen fusionieren wird, was sehr wahrscheinlich den Aktienwert am Markt erhöhen wird. Können Sie einige dieser Aktien kaufen?

Eines Tages hören Sie im Büro zufällig, wie jemand sagt, dass Unternehmen A, einer Ihrer größten Kunden, mehrere Abnehmer hat - einige davon unversichert - die in Zahlungsverzug geraten sind. Dies führt zu finanziellen Schwierigkeiten, die Neuigkeit wird wahrscheinlich auf der Aktionärsversammlung der Folgewoche verkündet.

› **Nein, unter keinen Umständen sollten Sie diese Insiderhandels-Informationen nutzen, um einen Vorteil auf dem Finanzmarkt zu erzielen. In dem Beispiel hätten Sie eine Information erhalten, die nicht öffentlich ist und daher hätten Sie einen unfairen Vorteil gegenüber dem Rest der Marktteilnehmer.**

In vielen Rechtsprechungen wird die Nutzung von Insiderinformationen streng bestraft und als schweres Vergehen eingestuft.

› **Sie dürfen diese Informationen nicht für ein Wertpapiergeschäft mit Anteilen des Unternehmens A verwenden, da Sie nicht-öffentliche Informationen verwenden.**

Marktregeln

WICHTIGE REGEL

VEREINBAREN SIE NIE MIT WETTBEWERBERN GEMEINSAME PREISE ODER DIE AUFTEILUNG VON KUNDEN, PROJEKTEN ODER GESCHÄFTSGEBIETEN.



WAS SIE WISSEN MÜSSEN

- Wettbewerbs- und Kartellrecht:
 - Verboten Vereinbarungen oder Absprachen zwischen Wettbewerbern, die den Wettbewerb untergraben;
 - Regulieren das Verhalten von beherrschenden Unternehmen, und
 - Verlangen Vorabüberprüfung bei bestimmten Akquisitionen, Freigaben von Fusionen und anderen Transaktionen zur Vermeidung von Transaktionen, die den Wettbewerb beträchtlich mindern würden.
- Diese Gesetze sind komplex und von weitreichender Bedeutung und können je nach Situation unterschiedliche Auswirkungen haben. Coface stellt spezielle Richtlinien zur Verfügung für den Umgang mit Wettbewerbern, der Erfassung und Verarbeitung von Daten zu Wettbewerbern, der Beteiligung an Gewerbe- oder Handelsverbänden und Organisationen, die für die Festlegung von Standards und Produktzertifizierung zuständig sind. Darüber hinaus ist es oft wichtig, bei der Vorbereitung neuer Geschäftsinitiativen aufgrund der Unabwägbarkeiten bei der Anwendung dieser Gesetze im Prozess frühzeitig die Rechtsabteilung einzuschalten.



WAS ZU TUN IST

- Halten Sie sich an alle geltenden Gesetze und Vorschriften sowie Verordnungen, Anweisungen und Vereinbarungen einer Wettbewerbsaufsichtsbehörde zum Wettbewerbsrecht hinsichtlich der Durchführung eines Geschäftes.
- Verstehen und befolgen Sie sowohl die Cofaceigenen als auch die geschäftsspezifischen Regelungen und Prozesse. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich an die Rechtsabteilung.
- Schlagen Sie einem Wettbewerber hinsichtlich der Wettbewerbssituation zwischen Coface und dem Wettbewerber keine Vereinbarungen oder Absprachen vor und schließen Sie keine solchen ab – weder ausdrücklich noch impliziert, formell oder informell, schriftlich oder mündlich.
- Besprechen Sie nicht mit einem Wettbewerber oder dessen Vertreter: Preise, Ausschreibungsangebote, Verkaufsbereiche, Aufteilung von Kunden oder Produktlinien, Verkaufsbedingungen, Produktion, Verkaufskapazität oder –volumen, Kosten, Gewinne oder Gewinnspannen, Marktanteile, Produkt- oder Dienstleistungsangebote, Kunden- oder Lieferantenklassifizierung oder Vertriebsmethoden.
- Vermeiden Sie Kontakte mit Wettbewerbern, die den Eindruck unrechtmäßiger Absprachen oder Vereinbarungen erwecken könnten.
- Schlagen Sie Kunden keine Vereinbarungen oder Absprachen vor und gehen Sie keine solchen mit Kunden ein, wenn damit der Preis oder andere Bedingungen festgelegt werden, zu denen der Kunde ein Produkt oder eine Leistung an einen Dritten weiterverkaufen oder vermieten darf.
- Schlagen Sie Lieferanten keine Vereinbarungen oder Absprachen vor und gehen Sie keine solchen mit Lieferanten ein, wenn damit der Preis oder andere Bedingungen festgelegt werden, zu denen Coface ein Produkt oder eine Leistung weiterverkaufen oder vermieten darf.
- Wenden Sie sich an die Rechtsabteilung zur Vermeidung von Verstößen gegen Compliance-Richtlinien bei der Bewertung einer geplanten Verschmelzung, eines Erwerbs, Joint Ventures oder einer anderen Geschäftsvereinbarung, die zu wettbewerbsrechtlichen Problemen führen könnten (Beispiele von Vereinbarungen, die entsprechend beraten werden müssen, sind unter „Worauf Sie achten müssen“ aufgeführt).



WORAUF SIE ACHTEN MÜSSEN

- Vertriebliche Absprachen mit Wettbewerbern.
- Exklusivverträge über Kauf und Verkauf von Produkten oder Dienstleistungen.
- Ausgewählte Rabatte nur an bestimmte Kunden.
- Bündelung von Dienstleistungen mit Auswirkung auf den Wettbewerb.
- Vereinbarungen, die die Wahlmöglichkeiten eines Kunden bei den Produkten der Coface begrenzen.
- Vereinbarungen zum Eintritt eines Coface-Mitarbeitenden in den Vorstand eines anderen Unternehmens.



IN DER PRAXIS

Sie arbeiten im Vertrieb der Coface und erhalten den Anruf eines Geschäftsführers eines Wettbewerbers. Er meint, es sei besser für beide, den "Kampf" um Kunden aufzugeben und die Kunden untereinander aufzuteilen. Was tun Sie?

Sie sind bei einer Sitzung Ihres lokalen Versicherungsverbandes. Während der Gespräche legen einige der anderen Unternehmen ihre Verkaufsziele, die Preispolitik oder sonstige wichtige Informationen über das Geschäft offen. Sie bitten Sie um das gleiche. Was sollten Sie tun?

Während einer Tagung spricht Sie eine Kollegin eines Wettbewerbers an und fragt, ob sie mit Ihnen über Rabatte bei einem gängigen Produkt oder einer Dienstleistung reden kann. Was tun Sie?

➤ Das Zusammenwirken mehrerer Personen zur Schädigung eines Dritten („kollusives Handeln“) ist in fast jeder Rechtsprechung verboten, da dadurch der Wettbewerb im Markt und die Wirtschaft des Landes stark beeinträchtigt werden. Erhalten Sie ein solches Angebot zu Absprachen, sollten Sie dieses zurückweisen und die Angelegenheit sofort Ihrem Compliance-Beauftragten vor Ort melden.

➤ Der Austausch sensibler Informationen könnte zu einem wettbewerbswidrigen Verhalten führen und ist daher streng verboten. In dem Beispiel sollten Sie die Information ausdrücklich verweigern und um die Aufnahme Ihres Widerspruchs in das Protokoll bitten.

➤ Machen Sie deutlich, dass Sie eine solche Diskussion nicht führen wollen. Beenden Sie das Gespräch umgehend und melden Sie den Vorgang Ihrem Vorgesetzten oder dem Compliance-Beauftragten. Sie sollten jedes Gespräch zu Preisen oder im Zusammenhang mit Preisen, einschließlich Rabatten, mit dem Wettbewerb vermeiden.



coface
FOR TRADE

Coface, Niederlassung Austria
Marxergasse 4c
1030 Wien
www.coface.com